

PAZ 07.04.2018

Am 26. März 2018 verstarb unser Schüler und Mitschüler

## Magnus Held

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von einer fröhlichen Persönlichkeit, die uns mit ihrem beeindruckenden Erkundungsdrang und ihrer Begeisterungsfähigkeit immer in Erinnerung bleiben wird. Wir werden Magnus' Faible für Fremdsprachen, seine Affinität zu Naturwissenschaften und seinen unerschrockenen Gang durch das Leben immer mit ihm in Verbindung bringen. Er hat unser Schulleben auf vielfältige Weise bereichert, durch sein Engagement für Schüleraustausche und seine großzügige Hilfsbereitschaft. Sein Lachen bleibt in unseren Ohren, die Erinnerung an ihn in unseren Herzen.

In stillem Gedenken

**Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer  
und die Elternschaft des  
Ratsgymnasiums Peine**

PAZ 10.04.2018

# Madriдер Schülergruppe besuchte das Ratsgymnasium in Peine

Förderverein für Jugend und Kultur unterstützte Spanienaustausch – Exkursionen nach Bremen und Berlin

**PEINE.** Eine sehr ereignisreiche Woche erlebten die 47 Teilnehmer des deutsch-spanischen Austausches zwischen dem Ratsgymnasium Peine und der IES Prado de Santo Domingo (Alcorcón/Madrid). Begleitet wurden die spanischen Gäste von den Lehrkräften David Lopez und Ángel Diezma.

Zu Beginn gab es für die Acht- und Zehntklässler ein interkulturelles Training der besonderen Art. Im „Warm-Up“ startete die Gruppe mit der Frage, welche Form der Begrüßung sich in multikulturellen Gruppen durchsetzt. Im Hauptteil des Trainings konnten sich binationale Teams bei der Konstruktion von „Eierflugmaschinen“ messen. Hierbei lag die Herausforderung nicht nur darin, eine Maschine zu bauen, die ein rohes Ei sicher aus dem ersten Stock zu Boden befördert, sondern auch in der Verständigung der Gruppenmitglieder untereinander. Zum Abschluss des Vormittags musizierten Schüler und Lehrer auf Cajones (Kistentrommeln) begleitet von „Eggshakern“.

➔ In Bremen ging es zu den Bremer Stadtmusikanten, in die Böttchergasse, an die Weser, ins Schnoor-Viertel.

Menzel, Schatzmeister des Vereins, begleitete die Gruppe und konnte sich schon auf der Hinfahrt im Zug einen Eindruck davon verschaffen, wie die spanischen und deutschen

Schüler ins Gespräch kamen. In Bremen erwarteten zwei ortskundige Reiseführer die Gruppe und führten sie unter anderem zum Dom, den Bremer Stadtmusikanten, der Böttchergasse sowie an die Weser und ins mittelalterliche Schnoor-Viertel.

Es gab Aktivitäten, wie beispielsweise Exkursionen nach Berlin, aber auch Zeit in den Gastfamilien. Den Abschluss fand dieser Austausch in einer von der Spanienaustausch-AG erstellten Rallye durch Peine, die für die Organisatoren und die Teilnehmer eine spannende Erfahrung war. *ji*



Die Teilnehmer des deutsch-spanischen Austausches zwischen dem Ratsgymnasium Peine und der IES Prado de Santo Domingo.



Deutsch-spanische Teams bei der Erprobung von selbst konstruierten „Eierflugmaschinen“.

FOTOS: PRIVAT

PAZ 11.04.2018



Im Forum: Allein auf der Bühne mit großartiger Schauspielkunst verkörperte Mona Mücke (links) das jüdische Mädchen Anne Frank und zitierte aus ihrem Tagebuch. Vor der Vorstellung herrschte bei den meisten Schülern noch heitere Stimmung. Bei den meisten blieb nach der Aufführung jedoch Wehmütigkeit zurück. FOTOS: GRIT STORZ

# „Das Tagebuch der Anne Frank“ ließ viele Schüler wehmütig zurück

Eindrucksvolle Inszenierung des Theaterstücks im Peiner Forum traf die Herzen des Publikums

VON GRIT STORZ

**PEINE.** Über zwei Jahre im Versteck, ständig in Todesangst und doch voller Lebensfreude – „Das Tagebuch der Anne Frank“ ist ein Zeitzeugnis, das nicht an Kraft verliert. Zwei Theatervorstellungen im Peiner Forum des Jungen Theaters Bonn führten dem begeisterten Publikum dies eindringlich vor Augen.

War schon die vorherige Aufführung gut besucht, nutzten gestern viele Schulklassen der achten und neunten Jahrgänge verschiedener Schulen des Landkreises die Gelegen-

heit, um mehr über Anne Frank zu erfahren. Schulstoff ist das Tagebuch nicht, allerdings wird natürlich der geschichtliche Hintergrund behandelt. Der neunte Jahrgang der Gunzelin-Real-

schule befasst sich laut Geschichtslehrer Joss Hallmann-Böhm gerade mit dem Thema. Die achte Klasse von Deutschlehrerin Birthe Holthusen am Ratsgymnasium hat sich mit Referaten auf den Theaterbesuch

vorbereitet. Sie haben im Anschluss an die Aufführung Peines Stolpersteine „entdeckt“ und werden sich zusätzlich mit der Geschichte von Sally Perel („Ich war Hitlerjunge Salomon“) beschäftigen.

➔ **Schauspielerin Mona Mücke verstand es hervorragend, die Stimmung im Versteck zu transportieren.**

Die Theaterbesucher waren von der sehr gelungenen Inszenierung beeindruckt: Schauspielerin Mona Mücke verstand es hervorragend, die Stimmung der Jahre im Versteck zu transportieren. „Die Stille ist es, die mich ner-

vös macht“, hatte Anne Frank notiert. Genauso wie sie damals mussten auch die Zuschauer eine gewisse Stille und bedrückende Handlungsunfähigkeit aushalten. Dieses gelungene Mittel wurde noch durch Kriegsgeräusche- und bilder unterstrichen und war eindringlicher als jeder Monolog. Zwar versteckt, aber mit Informationen von „draußen“ versorgt, verfluchte Anne Frank ihr Versteck gleichermaßen wie sie es schätzte. Der Schauspielerin gelang es hervorragend, den Zwiespalt zwischen der stets vorhandenen Angst vor Entdeckung und De-

portation, dem Eingesperrtsein und der Enge und auf der anderen Seite die trotz allem kindliche Freude am Leben, am Zusammensein und dem Zusammenhalt innerhalb der kleinen Gemeinschaft im Versteck dem Publikum nahezubringen.

Bedrückend das düstere Ende, das so leider noch nicht das Ende war. Kurz vor ihrer Verhaftung durch die Nazis endete Anne Franks Geschichte bei dieser Aufführung. Dem Zuschauer blieb überlassen, wie er sich den Fortgang der Geschichte selbst ausmalte. Bei den meisten blieb Wehmütigkeit zurück.



## Studenten stärken die Schulsozialarbeit an Schulen

Peiner Schulen, der Landkreis und die Ostfalia-Hochschule vereinbaren eine Kooperation.

Von Frederick Becker

Peine. Drei Studentinnen der „Sozialen Arbeit“ an der Ostfalia Wolfenbüttel sammeln bereits seit dem vergangenen Monat für ein Jahr im Rahmen eines Uni-Projekts praktische Erfahrung an der Burgschule, dem Gymnasium am Silberkamp und dem Ratsgymnasium in Peine. Nun besiegelten die Schulleitungen Jan-Philipp Schönaich, Ulrike Bock, Dr. Gabriele Fellmann sowie Ulrike Hafer, Bildungskordinatorin des Landkreises, die Zusammenarbeit. Sie unterzeichneten am Dienstag im Ratsgymnasium eine Vereinbarung. Mit dabei waren die Studentinnen Monika Jaszewski, Yasemin Koc und Jessica Oppermann nebst ihren Betreuerinnen Doris Salzmann, Fetya Kizilaslan und Hanna Schofeld.

„Die Studierenden werden von den an den Schulen tätigen Schulsozialarbeitern angeleitet“, erklärt Ulrike Hafer. Das Peiner Bil-



Dr. Gabriele Fellmann (Ratsgymnasium; von links), Jan-Philipp Schönaich (Burgschule), Ulrike Bock (Gymnasium am Silberkamp) und die Bildungskordinatorin des Landkreises, Ulrike Hafer, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Foto: Frederick Becker

dungsbüro habe das Projekt entwickelt, passende Partner bei den Schulen und in der Hochschule gesucht, mit den an den Schulen arbeitenden Schulsozialarbeitern in Kontakt getreten und stehe nun allen Beteiligten bei Fragen zur

Verfügung. „Die Idee dahinter ist, dass die Schulen in dem Praktikumsjahr Unterstützung in der Schulsozialarbeit erhalten, aber auch langfristig Schulsozialarbeiter für sich interessieren können“, meint die Bildungskordinatorin.

Sie freue sich über die Offenheit der Schulen für die Initiative.

„Die Kooperation hat dazu geführt, dass sich die Schulen nun besser vernetzen, das ist ein schöner Nebeneffekt“, sagte Gabriele Fellmann, die Leiterin des Rats-

gymnasiums. Ulrike Bock (Gymnasium am Silberkamp) stellte die Bedeutung einer soliden wissenschaftlichen Ausbildung von Schulsozialarbeitern heraus.

Die Kooperation soll dauerhaft sein, künftig sollen jährlich Studierende an die Schulen des Landkreises kommen. Derzeit verbringen die Studentinnen einen Tag der Woche an den Schulen, wie die Studentin Jessica Oppermann berichtet. Aus dem Pilotprojekt hat sich schon ein weiteres Kurzzeitpraktikum einer Studierenden ergeben, und es gibt Interesse von Studierenden an Stellen für das Anerkennungsjahr nach dem Studium in Peine.

**Reden Sie mit!**

Welche Ideen haben Sie für die Sozialarbeit an den Schulen im Peiner Land?

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)

# Kooperation zwischen Peiner Schulen und der Ostafalia besiegelt

Studierende sind nun für ein Jahr an der Burgschule, dem Gymnasium am Silberkamp und am Ratsgymnasium tätig

VON GRIT STORZ

PEINE. Drei Schulleiter, drei Unterschriften, eine Kooperation: Schulen im Landkreis Peine, die Ostfalia mit dem Institut „Soziale Arbeit“ Wolfenbüttel und das Bildungsbüro des Landkreises Peine besiegelten mit ihren Unterschriften eine Zusammenarbeit, die das Ziel hat, mehr Schulsozialarbeiter an Peiner Schulen einsetzen zu können. Drei Studierende der Ostafalia sind nun für ein Jahr an der Burgschule, dem Gymnasium am Silberkamp und am Ratsgymnasium tätig und leisten dort im Rahmen eines Projekts ein Praktikum ab. Eine vierwöchige Hospitationszeit ging diesem erstmaligen Praktikumsprojekt voraus.

„Einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung“, nannte die Bildungskordinatorin des Landkreises Peine, Ulrike Hafer, diese Unterschriften unter einen „hoffentlich weitreichenden Vertrag“. Ziel sei es, langfristig Schulsozialarbeiter an den Peiner Schulen einzustellen zu können. Denn diese Fachkräfte sind begehrt.

„Der Bedarf ist eindeutig da“, weiß Ulrike Bock, Leiterin des Silberkamp-Gymnasiums. Dieser Meinung schloss sich Jan-Philipp Schönaich, Schulleiter der Burgschule, an und verwies darauf, dass sogar zukünftig der Bedarf an



Vorne von links: Dr. Gabriele Fellmann, Jan-Philipp Schönaich und Ulrike Bock als Schulleiter unterzeichnen mit Bildungskordinatorin Ulrike Hafer die Kooperationsverträge. Die Studenten und ihre Betreuer freuen sich nach den Hospitationen nun auf die einjährige Zusammenarbeit.

FOTO: GRIT STORZ

Schulsozialarbeit eher steigen würde. Seine Kollegin Doris Salzmann ist schon als Sozialarbeiterin an der Burgschule tätig und betreut die Studentinnen während des Praktikums mit. Auch am Ratsgymnasium sei der Bedarf in den letzten Jahren stetig angestiegen, gerade auch wenn es um Inklusion und Deutsch-als-

Zweitsprache-Klassen gehe, betonte Hanna Schofeld, Verantwortliche für diese Bereiche am Ratsgymnasium.

Das Bildungsbüro des Landkreises Peine hat aus diesem Wissen heraus dieses Pilotprojekt entwickelt und intensiv an der Ostfalia dafür gewonnen. Natürlich habe es etwas gedauert, aber inzwi-

schen klappe die Zusammenarbeit hervorragend, freute sich Hafer. Das Studium der Sozialarbeit beinhaltet ebenso Praktika. Wenn diese dann an Peiner Schulen abgehalten werden können, sei dies ein Gewinn für alle Seiten, so Hafer. Genauso wie die gastgebende Schulleiterin vom Ratsgymnasium, Dr. Gabriele Fell-

mann, sieht auch Hafer nun das Bestreben, die Schulsozialarbeit fest an den Schulen zu installieren und Stellen in den Peiner Schulen für das sogenannte „Anerkennungsjahr“ zu schaffen, als nächsten Schritt. Zunächst sollen nun jedoch langfristig jährliche Praktikumsplätze an den drei Schulen angeboten werden.

### Aufgaben der Schulsozialarbeiter

Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, „Schüler bei ihrer Persönlichkeitsbildung zu unterstützen und ihren Lernerfolg zu verbessern“, so der Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums. Dabei werden nicht nur die Schüler beraten, sondern auch Lehrkräfte und Eltern. Präventionstraining- und beratung gehört ebenso zu den Aufgaben von Schulsozialarbeitern. Schwerpunkte von sozialer Arbeit in Schulen liegen bei Maßnahmen zur Inklusion und Integration genauso wie Prävention von Konflikten und Gewalt. Sozialarbeiter bilden immer auch eine Schnittstelle von der Zusammenarbeit zwischen Schüler, Eltern, Schule und gegebenenfalls Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe. Auch Berufsberatung kann ein Arbeitsschwerpunkt sein.

# 130 Kinder beim „Kooperationstag Begabung“

Flaschengeister, bunte Knete und Orientierungslauf: Peiner Ratsgymnasium bot diverse Projekte für Schüler



Experimente: Es konnte einiges ausprobiert werden.

**PEINE.** Einen erlebnisreichen Vormittag haben am gestrigen Donnerstag etwa 130 Kinder zwischen fünf und zehn Jahren im und mit dem Peiner Ratsgymnasium verbracht. Wie jedes Jahr fand der „Kooperationstag Begabung“, auch als „Karussell-Tag“ bekannt, statt.

Hierbei führen angehende Schulkinder der Kita St. Jakobi und Viertklässler der Burgschule, der Eichendorffschule sowie der Wallschule gemeinsam mit Gymnasiasten Projek-

te im naturwissenschaftlichen, künstlerisch-musischen und sportlichen Bereich durch.

Ganz besonders spannend war es in den naturwissenschaftlichen Räumen des Ratsgymnasiums. Unter Anleitung von Mathe- und Physiklehrer Marcus Schmidt bastelten die Kita-Kinder Flaschengeister, ließen Blitze zucken und stellten bunte Knete her.

Unterstützt wurden die Kleinen dabei von Neunt-

klässlerinnen. Dies ist neben dem Kennenlernen von Experimenten und Schule auch der Effekt, der Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann mit am meisten begeistert. „Klein und Groß lernen voneinander“, freute sie sich.

Doch nicht nur im Ratsgymnasium fanden die Projekte statt: Schüler des fünften Jahrgangs besuchten die Grundschulen und hatten dort gemeinsam mit den vierten Klassen Projektunterricht. So hatte Sportlehrerin Christel Bark in der Burgschule zwei ganz besondere Sportstunden konzipiert. In einem anspruchsvollen Orientierungslauf bei dem verschiedene Aufgaben erfüllt werden mussten, arbeiteten die Schülergruppen miteinander und hatten dabei wieder großen Spaß.

Ganz andere Anforderungen hatten die Schüler in der Eichendorffschule und in der Wallschule zu erfüllen. Die einen hatten viel Spaß bei einem Theaterprojekt, die anderen musizierten auf verschiedenen Trommeln. Einig waren sich sowohl die Lehrkräfte und Betreuer als auch die Kinder der verschiedenen Einrichtungen darüber, dass ihnen der Tag gefallen hat. *gs*



„Kooperationstag Begabung“: Etwa 130 Schüler nahmen an der Aktion im Peiner Ratsgymnasium teil.

FOTOS: GRIT STORZ



# Weiterführende Schulen stellten sich vor

Informationsveranstaltung im Forum für Eltern – Anmeldungen ab 23. April

**PEINE.** Eine wichtige Informationsveranstaltung der Peiner Schulen hat am Donnerstagabend im Forum stattgefunden. Die Leiter stellten in etwa 90 Minuten die einzelnen Schulformen vor, die die Eltern der zukünftigen Fünftklässler zum Sommer hin auswählen können.

Den Eltern wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten der jeweiligen Schulform näher gebracht, mit dem Ziel, die aus den Beratungen der Grundschulen gewonnen

Erkenntnisse und Empfehlungen mit der Sicht auf ihr Kind, entsprechende Schulform auswählen zu können. Jan-Philipp Schönaich von der Burgschule sagte: „Diese Veranstaltung wird immer im Dialog unter den Schulleitungen gemeinsam ausgetragen. Jede Schulform hat dabei seine eigenen berechtigten Qualitätsstrukturen, die die Vielfalt der Kinder widerspiegelt.“

Die Berufsbildenden Schulen Vöhrum stellten sich parallel vor, um deutlich zu ma-

chen, dass die Wege, egal in welcher Schulform sie beginnen und beendet werden, „nicht Stillstand bedeuten, sondern vielmehr Mut machen, gelassen und mit ihren Kinder den neuen Schulweg begehen zu können“.

Die Anmeldungen an allen Sekundarstufe-1-Schulen beginnen ab Montag, 23. April, die jeweiligen Uhrzeiten können den Homepages der Schulen entnommen werden oder auch telefonisch erfragt werden.



1. Die Hauptschule vermittelt eine grundlegende Allgemeinbildung
2. Die Hauptschule ist stark an lebensnahen Sachverhalten ausgerichtet
3. Die Hauptschule bereitet die Schüler/Innen auf berufsbezogene Bildungsgänge vor
4. Die Hauptschule stellt die individuelle Förderung in den Mittelpunkt

Im Forum: Die Leiter stellten den Eltern ihre jeweiligen Peiner Schulen vor.

FOTO: THOMAS FREIBERG



Matthias Möhle steht vor dem Landtagsgebäude in Hannover in Begleitung von Schüler Jarne Stipka.

FOTOS: TILMAN KORTENHAUS

# Möhle: „Für mehr Wissenschaft und Bildung in Niedersachsen“

Die PAZ schaute dem Peiner SPD-Abgeordneten einen Tag lang über die Schulter



Matthias Möhle in seinem selten genutzten Büro im niedersächsischen Landtag. Er arbeitet meist von Peine aus.

VON TILMAN KORTENHAUS

**PEINE/HANNOVER.** Leer wirkt es im Büro von Matthias Möhle in der Messestadt. Ein einsamer Laptop liegt auf dem Schreibtisch, kaum ein Zettel oder Ordner findet den Weg in den Raum des SPD-Politikers. In der Ecke steht ein gemütlicher Liegestuhl, daneben eine Gitarre im Ständer. „Ich nutze das Büro hier kaum, sondern arbeite von Peine aus. Wenn ich hier bin, dann oft nur zum Essen oder um mich vor der nächsten Veranstaltung etwas zu entspannen“, erklärt der Landtagsabgeordnete der PAZ, die ihm einen Tag lang bei seiner Arbeit über die Schulter geguckt hat.

Wie fast jeden Montag tagt der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur, dessen Vorsitz Möhle schon seit fünf Jahren innehat. Mit der neuen Regierung ist er nun auch Teil des Kultusausschusses und versucht sich damit in beiden Bildungsbereichen für die Interessen der Peiner einzusetzen.

Heute ist der 16-jährige Jarne Stipka im Rahmen des Projekts „Schülerinnen und Schüler begleiten Abgeordnete“ mit dabei. Schon länger interessiert er sich für Politik – aber wie der Alltag eines Landtagsabgeordneten aussieht, konnte sich der junge Besucher bisher nicht so richtig vorstellen.

Bevor es in die Ausschusssitzung geht, trifft sich ein Arbeitskreis der rot-schwarzen Regierung, um die heutigen Themen vorab zu besprechen. Unter anderem wird die Verbindung der Digitalisierung mit Unterrichtsgestaltung an Universitäten und Hochschulen besprochen, wofür verschiedene Experten eingeladen werden sollen.

„Die Chancen der Digitali-

sierung zu nutzen, ist eine der Schlüsselaufgaben vor denen diese Regierung steht. Zeitnahes Handeln ist gefragt“, erklärt Möhle dem Schüler nach dem Arbeitskreis.

Hier stünde Niedersachsen im Vergleich mit den anderen Bundesländern nicht gut da. Noch zu wenige Studienplätze und Professuren im Bereich der Informatik seien ein Ansporn, hier mehr zu tun. Möhle schätzt, dass etwa 800 Plätze mehr angeboten werden sollten, weshalb sich Hochschulen mit Konzepten bewerben, um beim Ausbau dieses Bereichs unterstützt zu werden.

Seit etwa vier Jahren verzeichne Niedersachsen einen Anstieg an Studenten, da das Land nun einen großen Teil der Ausbildungskosten trage – auch im Bereich der Informatik. „Die Gebühren zahlt das Land. Insgesamt sind das rund

160 Millionen Euro jährlich. Wir müssen also auch berufliche Angebote schaffen, damit diese Studenten nach dem Abschluss in Niedersachsen bleiben“, erklärt der Peiner.

Von dem Arbeitskreis gehen die elf Abgeordneten gemeinsam zur Ausschusssitzung. Dafür geht es durch den gesamten Gebäudekomplex. Am Raum angekommen, dreht die Gruppe wieder um. Eine Fehlinforma-

tion. Durch einen unterirdischen Gang wird das Gebäude gewechselt und der neue Raum gesucht. Noch habe sich hier niemand so recht an die neue Raumordnung gewöhnt, erklärt er etwas verlegen. Nachdem leicht verspätet alle Abgeordneten den Raum gefunden und ihre Plätze eingenommen haben, eröffnet Möhle die Sitzung.

Gemeinsam arbeiten sich die Anwesenden durch die Ta-

gesordnung. Bei der Einladung der Experten für die kommenden Wochen, dann erste kritische Wortmeldungen. „Wir können nicht nur Männer als Experten laden“, ärgert sich Eva Viehoff, Landtagsabgeordnete der Grünen.

Dieses Ungleichgewicht sieht Möhle auch in vielen anderen Bereichen schon lange als problematisch an. „Das Verhältnis von Männern zu Frauen ist in dem Bereich der Informatik besonders extrem. Die Zukunft dieser Wissenschaft darf aber nicht nur von Männern erdacht werden“, erklärt er und stimmt Viehoff zu.

Diese Thematik sei eine Herausforderung für die Politik, bei der eine 50 zu 50 Aufteilung aber nicht unbedingt das Ziel sein müsse. „Frauen und Männer haben verschiedene Interessen, dennoch sollten wir hier Angebote schaffen, die beide Geschlechter ansprechen“, so der Landtagsabgeordnete – und dann geht es auch schon zurück nach Peine.

**Die Chancen der Digitalisierung zu nutzen ist eine der Schlüsselaufgaben dieser Regierung.**

Matthias Möhle  
SPD-Landtagsabgeordneter aus Peine



Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur traf sich in einem Sitzungssaal im Hauptgebäude.



Matthias Möhle (links) moderierte die Ausschusssitzung mit 15 Mitgliedern.



Matthias Möhle (rechts) sitzt mit Kollegen der Verwaltung im Ausschuss für Wissenschaft und Kultur.

Anm.: Jarne Stipka ist Schüler am Ratsgymnasium.



# Mundstock-Stiftung unterstützt Schüleraustausch

5000-Euro-Spende: Teilnehmende Schüler und Lehrer berichteten über ihre Eindrücke aus Nanchang in China

**PEINE.** Nach dem Aufenthalt im chinesischen Nanchang trafen sich gestern noch einmal die diesjährigen Teilnehmer im Ratsgymnasium in Peine. Neben dem Austausch der erlebten Eindrücke übergab Sarah Mager-Mundstock von der Erich Mundstock-Stiftung einen Scheck an den Verein Schulpartnerschaften Nanchang.

Über eine Zuwendung in Höhe von 5000 Euro durfte sich der Verein freuen. „Diese äußerst großzügige Spende haben wir umgehend den

Teilnehmern der Reise zur Verfügung gestellt, um die Reisekosten für die Peiner Schüler zu reduzieren“, erklärte sich Melitta Arz, Vorsitzende des Vereins und beim Landkreis Peine für die Wito zuständig. Sie koordiniert die Partnerschaften.

Nach der symbolischen Übergabe des Schecks berichteten die Schüler der Jahrgänge zehn bis zwölf von ihrer Zeit in Nanchang. Jarne Stipka vom Ratsgymnasium hatte einen kurzen Film vorbereitet, der ein paar Eindrücke des Er-

lebten vermittelte. Sein Fazit: „Es war ein wunderbares Erlebnis, herzlichen Dank an die Stiftung.“ Damit sprach er für die meisten der Teilnehmer.

Für Sara Isan, ebenfalls Schülerin am Ratsgymnasium, bleibt die Zeit in China ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis: „Ich bin dankbar für die Erfahrung, die ich machen durfte, auch wenn ich für mich festgestellt habe, dass China nicht so mein Land ist. Trotzdem bin ich froh, dort gewesen zu sein, und ohne die Unterstützung der Stiftung hätte ich



Teilnehmer Jarne Stipka hatte einen kurzen Film vorbereitet.

diese Reise vermutlich nie gemacht“, fasst sie den Austausch für sich zusammen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Schüler von

der Gastfreundlichkeit der Chinesen, wenig begeistert allerdings von der Kälte in den Wohnungen. „Draußen war es oft wärmer, teilweise an die 30 Grad, aber selbst in den Wohnungen zogen die Chinesen ihre Jacken an“, wunderten sich die Schüler.

Die Schüler der Gymnasien aus Peine, Vechelde, Groß Ilse und der Berufsbildenden Schulen in Vöhrum waren erstmalig an der Nanchang Foreign-Language-School. Arz freute sich besonders darüber, dass während des Aufenthaltes in China eine Absichtserklärung unterzeichnet werden konnte, mit dieser Schule auch die nächsten Austausch im zweijährigen Turnus durchzuführen.



Mit einer Spende in Höhe von 5000 Euro unterstützt die Erich-Mundstock-Stiftung die Schulpartnerschaft zwischen den Peiner Schulen und Nanchang in China.

FOTOS: ANJIE EHLERS

PN 18.04.2018

## Peiner Schüler reisen ins Reich der Mitte

Die Teilnehmer des Nanchang-Austauschs lassen ihre Zeit in China Revue passieren.

Von Frederick Becker

**Peine.** „Es gab keine Klos in den Wohnungen, da waren nur Löcher“, das berichtete eine Schülerin aus dem Kreis Peine. Ihre Familie im chinesischen Nanchang habe extra für die Dauer ihres Aufenthalts eine westliche Toilette auf das Loch montiert. Überhaupt sei die Gastfreundschaft groß gewesen: Die Gastfamilien hätten teils sogar in ihre Duschanlagen investiert oder Familienmitglieder ins Hotel ausgelagert, um Platz für die Gäste aus dem Kreis Peine zu schaffen. Auch die Gast-schule richtete ein großes Begrüßungsfest für die Gäste aus.

Die Stadt Nanchang liegt im Herzen Chinas und hat gut fünf Millionen Einwohner. Seit 2009 ist sie Partnerstadt des Landkreises. Der Schüleraustausch fand mit der Nanchang Foreign Language School statt, bereits im vergangenen September waren Schüler von dort nach Peine gereist.

Auf deutscher Seite beteiligt waren das Peiner Ratsgymnasium,



Die Peiner Schüler samt Lehrkräften und Organisatoren vor dem Ratsgymnasium in Peine.

Foto: Frederick Becker

das Peiner Gymnasium am Silberkamp, das Gymnasium Groß Ilse, das Vechelder Julius-Spiegelberg-Gymnasium und die Berufsbildenden Schulen (BBS) in Vöhrum: Insgesamt nahmen 20 Schüler und fünf Lehrkräfte teil, jede Schule war mit vier Schülern und einem Lehrer vertreten. Es war bereits die fünfte Austauschfahrt seit 2010. Für die Koordinierung des Austausches ist Melitta Arz von der Peiner Wirtschaftsförderung Wito verantwortlich. Die Wito koordiniert die Landkreis-Partnerschaften.

Eine Teilnehmerin des Austausches wusste zu berichten, dass viele chinesische Schüler die gesamte Woche auf der riesigen Schulanlage mit angeschlossenem Wohntrakt verbringen und wegen der großen räumlichen Distanz nur am Wochenende daheim seien. Der Schultag dauere von 8 bis 17.30 Uhr, die chinesischen Schüler seien sehr diszipliniert. Was anhand der Klassengröße von 40 bis 50 Kindern gut sei. Das Schulgelände sei übrigens komplett umzäunt und von der Außenwelt getrennt.

Die Peiner Schüler waren sich außerdem einig, dass das chinesische Essen sehr schmackhaft sei, wenn auch nicht zu vergleichen mit dem Angebot in einem China-restaurant in Deutschland. Es gebe stets viel Reis und Gemüse.

Auch der sechste Austausch nach China wird übrigens an die Nanchang Foreign Language School gehen, bei dem Besuch wurde eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. Die Erich-Mundstock-Stiftung hat die Reise mit einer 5000-Euro-Spende unterstützt.

PAZ 19.04.2018

PN 20.04.2018

## Anmeldetermine am Ratsgymnasium

**PEINE.** Die Anmeldetermine für die neuen fünften Klassen des Ratsgymnasiums Peine für das Schuljahr 2018/2019 finden am Montag und Dienstag, 23./24. April, von 10 bis 17 Uhr im Sekretariat in der ersten Etage statt. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde (Kopie), letztes Zeugnis, Schwimmzeugnis in Bronze. Das Team der Schulleitung steht für Beratungen bereit. *a/e*

### MELDUNG

## Anmeldungen für das Ratsgymnasium Peine

**Peine.** Die Anmeldetermine für die neuen fünften Klassen des Ratsgymnasiums Peine für das kommende Schuljahr finden am Montag, 23. April, und Dienstag, 24. April, von 10 bis 17 Uhr im Sekretariat in der ersten Etage statt. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde oder eine Kopie davon, das letzte Zeugnis und ein Schwimmzeugnis in Bronze, teilt die Schule mit. Die Schulleitung steht für Beratungen zur Verfügung.

PAZ 21.04.2018

# Wolfram Bartsch ist neuer Vertreter der Direktorin am Ratsgymnasium

Die Schulleitung ist damit wieder vollständig – Lehrer läuft Marathon zum Ausgleich

VON GRIT STORZ

**PEINE.** Seit einigen Tagen ist es offiziell: Wolfram Bartsch ist der ständige Vertreter der Schulleitung – auch stellvertretender Schulleiter genannt – des Ratsgymnasiums. Der Musik- und Geschichtslehrer hatte das Amt bereits seit September vergangenen Jahres kommissarisch inne. Nun stellte die Landesschulbehörde die offizielle Ernennungsurkunde aus, die von der Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann überreicht wurde.

➔ **Bartsch kam gleich nach seinem Referendariat an die Schule und baute das einzigartige Musikprofil aus.**

Dem beliebten Lehrer macht es „großen Spaß“ am Ratsgymnasium zu unterrichten, viele eigene Ideen umzusetzen und stets den engen Kontakt zu den Schülern und Eltern zu pflegen. So kam Bartsch gleich nach seinem Referendariat an die Schule und baute das so im Landkreis einzigartige Musikprofil aus.

Als Oberstufenkoordinator hält der Marathonläufer die Organisationszügel seit Jahren fest in der Hand und hat immer eine offene Bürotür für Schüler und Kollegen. Er organisiert alles rund um die



Zum Ausgleich der Schreibtischarbeit trainiert Wolfram Bartsch für den Marathon, wenn er nicht Musik macht. FOTO: GRIT STORZ

Durchführung der Abiturprüfungen, leitet mit großem Spaß die Bigband der Schule und ist Ansprechpartner für alle. „Schule ist so viel mehr als Lernen und Unterricht. Mir macht es sehr viel Freude, unser facettenreiches Schulle-

ben mitzugestalten. Natürlich liegt mir dabei der Musikzweig sehr am Herzen, aber auch das bilinguale Profil“, schildert Bartsch.

Überhaupt sei die Entscheidung, sich mit seiner Familie in Peine niederzulassen, her-

vorragend gewesen. Bartsch, der aus Hildesheim kommt und sein Referendariat in der Nähe Hamburgs absolvierte, schätzt die Fuhsestadt sehr. „Wir wohnen sehr gerne hier“, macht er deutlich. Dazu käme, dass der ehemalige Sti-



pendiat der „Richard-Wagner-Stiftung“ am Ratsgymnasium tolle Möglichkeiten vorgefunden hatte. Der damalige Schulleiter Hartmut Frenk hatte Bartsch vor elf Jahren angeworben und genau mit diesen Möglichkeiten wie gut ausgestatteten Fachräumen, dem Aufbau des Musikprofils und einem engagierten Kollegium argumentiert. „Er hatte in vielem Recht, etliches mehr ist in den Jahren dazu gekommen“, freut sich der begeisterte Saxofonist.

Wer mit dem Lehrer durchs Schulhaus läuft, kann staunen. Bartsch erzählt nicht nur begeistert vom überarbeiteten Schulkonzept, von Schüleraustauschen, Forscherklassen und mitreißenden Konzerten „seiner Musiker“, sondern löst quasi im Vorbeigehen kleinere Schülerprobleme, macht Gesprächstermine und weiß genau, womit seine Kollegen beschäftigt sind. Dass er „sein Ratse“ ins Herz geschlossen hat und seinen Beruf gern ausübt, ist nicht zu übersehen.



***"I never meant to cause you any pain."***

Allen, die uns als Eltern und Bruder auf ganz vielfältige Weise unterstütz(t)en, all' diejenigen, die

**Magnus**



als Menschen, den sie liebten, mochten, schätzten, nur kannten oder auch nicht kannten, Ehre erwiesen und uns Trost in der gefühlten Einsamkeit waren und sind, danken wir von Herzen.

**DANKE** an unsere großartige Familie aus nah und fern, Danke Sabine, Gudrun und Omi.

**DANKE** an unseren Pastoren und Freund Titus Eichler und Nina Wagner.

**DANKE** Pastor Martin und Heide Siebert für die tiefe Zuneigung und eine Perspektive für die Zukunft.

**DANKE** Euch von Herzen Magda, Michalina, Kai und Robert Pyjek.

**DANKE** Euch allen aus dem elften und zwölften Jahrgang, Ihr habt uns zutiefst berührt und getröstet. Stellvertretend für tolle Menschen und Persönlichkeiten Nikolas, Paul, Laura, Constanze, Annika, Sophia und Luca mit Euren Familien, an die vielen "Chauffeure", die Euch unterstütz(t)en.

**DANKE** der Schulleitung, dem Kollegium und dem Schulleiternrat des Ratsgymnasiums insbesondere Frau Dr. Fellmann und Herrn Bartsch, Frau Schweiger, Frau Diekhoff, Frau Schröder und Herrn Pabst für aufrichtige, liebevolle und anerkennende Worte zur Erinnerung.

**DANKE** an die Eltern und Schüler der Klasse 9b des Ratsgymnasiums, allen voran Mika, Anton und Tom. Das ist Freundschaft.

**DANKE** Euch Schülern und Begleiterinnen des Austauschs Peine-Nanchang, in besonderer Weise Lukas, Sophia, Julie und Sophia.

**DANKE** an Magnus' Tennismannschaft, Philip, Mattis und Felix mit Euren Familien. Danke Lajos!

**DANKE** an die Jugendabteilung des Bürgerschützencorps Schwicheldt, an Freunde und Kameraden.

**DANKE** an das Kollegium der Wallschule für die vielen Tränen, die Ihr mit uns geweint habt.

**DANKE** auf ganz besondere Weise an die COMBO der Peiner Percussions, besonders Simon und Jaci. Ihr alle seid tolle Musiker und herausragende Menschen.

**DANKE** an die Rockband des Ratsgymnasiums, danke Ole und Megan mit Euren Familien. Euch und uns verbindet mehr als nur die Musik.

**DANKE** an gefühlt das ganze Dorf Schwicheldt, durch vier Generationen hindurch. Eure Anteilnahme in jeglicher Form war und ist überwältigend und Trost.

**Thanks** Kennett and Rebecca for your fond friendship, friends in need are friends indeed. (Australia)

**Thanks** Denise, Cindy and Gloria, thank you Simona and your / our family. (USA)

**Thanks** Zhou Le Ming, your parents and grandparents for all you did. (China)

**Obrigado** Bárbara e Luiz, Stella e Cristina (Brasil)

**Gracias** Raúl, Maria, Virginia y Raúl (España)

**Gracias** Alba: Eres una chica maravillosa. (España)

**DANKE** an die Fa. Ebermann Bestattungen, besonders an Herrn Jens Weber. Mit Herz, Erfahrung und Einfühlungsvermögen waren Sie uns eine große Stütze.

Dank an all', die hier nicht namentlich Erwähnten. Wir haben jeden Einzelnen von Euch/Ihnen wahrgenommen und gefühlt.

**"However difficult life may seem, there is always something you can do, and succeed at. It matters that you don't just give up."**

(Stephen Hawking, Words for posterity)

Wir haben einen unerwartet hohen Geldbetrag erhalten, bedanken uns in besonderer Weise beim elften Jahrgang. Wir hoffen, damit einen Platz gestalten zu können, der Euch und uns allen nicht fortwährend ein Ort der Trauer, sondern Kraftquell sein könnte.

**Linus, Markus und Heike Held**

# Schulen erhielten Prämien fürs Energiesparen

Projekt „Planet PE – Die Klimaretter“ begeistert Schüler im Kreis Peine für den Klimaschutz

**PEINE.** Im Rahmen des Klimaschutzprojektes „Planet PE – Die Klimaretter“ setzen sich Schüler und Lehrer von Peiner Schulen für die Umwelt ein. Ihr Engagement wurde gestern mit einer Geldprämie belohnt.

Dafür versammelten sich die zuständigen Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen mit einer Abordnung von Schülern in der Aula des Gymnasiums am Silberkamp.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt vom Landkreis Peine und wird von der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine sowie der Klimaschutzagentur Region Hannover gefördert.

Zahlreiche pädagogische Angebote nahm man in Anspruch. Schüler wurden zu „Energiescouts“ geschult und konnten einen Messgeräte-

Führerschein absolvieren. Dadurch können die Schüler die Luftqualität und die Temperatur in den Klassenräumen kontrollieren.

Besonders positiv kamen die internationalen Klimabotschafter in den Schulen an. Sie

berichteten über die Auswirkungen des Klimawandels in ihren Heimatländern. Einen großen Teil der Veranstaltung machte die Vorstellung der Projektaktivitäten durch Schüler und Lehrkräfte aus.

Da Kreisbaurat Wolfgang

Gemba krankheitsbedingt nicht erscheinen konnte, führten Alina Fischbeck und Julia Pesch von der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine die Prämienübergabe durch.

Nachdem das Projekt nicht mehr in der Trägerschaft des

Landkreises ist, laufen die Angebote größtenteils weiter. „Ich würde mich freuen, wenn alle Schulen dabei bleiben“, so Fischbeck.

## Preise

Folgende Schulen wurden ausgezeichnet: Hauptschule Hohenhameln (605 Euro), Gymnasium am Silberkamp (1687 Euro), Gymnasium Groß Ilsede (1630 Euro), Pestalozzischule (770 Euro), Albert-Schweitzer-Hauptschule Vechelde (870 Euro), IGS Peine (1997 Euro), Julius Spiegelberg Gymnasium (1688 Euro), Aueschule Wendeburg (998 Euro), Ratsgymnasium (1655 Euro). Das Ratsgymnasium belegte durch die höchste Anzahl an Leistungspunkten den ersten Platz.



Peiner Schulen erhielten Preise für ihr Engagement für die Umwelt.

FOTO: LAURA WÖBENHORST

# Viel Applaus für Shakespeare-Stück im Peiner Ratsgymnasium

Schüler brachten „Was ihr wollt“ auf die Bühne – Am Ende gab es nicht enden wollenden Applaus

VON ANNEMIEKE EHLERS

**PEINE.** Am Schluss lösen sich die Liebesverwirrungen auf: Sebastian heiratet Olivia, Orsino heiratet Viola. Ende gut, alles gut? Ja, denn zuletzt feiern alle gemeinsam ein großes Hochzeitsfest. Der 12. Jahrgang des Ratsgymnasiums Peine hatte das Theaterstück „Was ihr wollt“ von William Shakespeare auf die Bühne gebracht.

Ein engagiertes Organisationsteam, zwei Lehrerinnen und zwölf schauspielbegeisterte Schüler haben das Stück ein Jahr lang vorbereitet und geprobt. Als Ergebnis ließ sich nun vor rund 300 Zuschauern in der schuleigenen Aula eine fabelhafte Inszenierung von Shakespeares Werk darbieten. Vor der Küste Illyriens hat das Mädchen Viola (gespielt von Pernilla Kreutzer)

➔ Vor schlichtem, schwarzen Bühnenbild stellten die Schüler die zahlreichen Liebesverwirrungen dar.



Theater im Ratsgymnasium: Aufgeführt wurde Shakespeares „Was ihr wollt“.

FOTO: ANTIJE EHLERS

Er empfindet nur Sympathie für Viola alias Cesario, die sich in ihn verliebt. Umso mehr ärgert es sie, von ihrem Herrn mit Liebesbriefen zur Gräfin Olivia (Laura Quionnes) geschickt zu werden.

sino (Marius Feuerle) als Sänger und Page einstellt.

Die Verwirrungen werden noch größer als plötzlich Sebastian, Violas Bruder, bei der Gräfin auftaucht. Auch er überlebte den Schiffbruch und hat keine Ahnung, wo sich seine Schwester befindet.

Sebastian sieht genauso aus wie Viola und wird von Olivia für Cesario (Viola) gehalten. Sie macht ihm einen Heiratsantrag, den Sebastian annimmt. Sie heiraten.

In Olivias Haus geht es laut zu. Ihr Onkel, Sir Tobi (Thilo Schulz) und sein Freund, Sir Christoph (Malin Karkoska) sind meist betrunken, randalieren und pöbeln, was dem strengen Haushofmeister

Malvolio (Christian Gugel) sauer aufstößt.

Vor schlichtem, schwarzen Bühnenbild stellten die Schüler die zahlreichen Liebesverwirrungen dar, Emilie Sandin in der Rolle der Närrin begleitete das Stück mit einigen Gesangdarbietungen. Das Publikum zeigte sich begeistert und spendete den jungen Schauspielern einen nicht enden wollenden Applaus.



PN 26.04.2018



Das sind die jungen Klimaretter der Peiner Schulen mit ihren Lehrern – für ihre Projekte und Ideen fürs Energiesparen wurden sie von der Klimaschutzagentur Peine-Hildesheim am Mittwoch ausgezeichnet. Fotos: Frederick Becker

# Schüler retten das Klima

Für beispielhafte Energiesparprojekte gibt es Prämien.

Von Frederick Becker

**Peine.** Im Projekt „Planet PE – Die Klimaretter“, dem Klimaschutzprojekt an Peiner Schulen, wird auch im Schuljahr 2017/2018 fleißig Energie gespart. Die Schülern haben hierfür unterschiedliche Projekte entwickelt – und dafür wurden sie am Mittwoch in der Aula des Silberkamp-Gymnasiums in Peine mit Prämien belohnt.

Bereits in den vergangenen beiden Jahren hatten Peiner Schulen an der Initiative teilgenommen – sie bearbeiteten das Thema in Projektwochen oder in Arbeitsgemeinschaften. Der Landkreis hatte das Projekt seinerzeit initiiert, für die Umsetzung ist nun die Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine alleinverantwortlich.

Die Schüler und Lehrkräfte von acht Peiner Schulen berichteten in der Silberkamp-Aula über ihr Engagement in Sachen Klimaschutz. „Die Schulen haben selbst Projekte entwickelt und sich auf sehr

vielfältige Weise mit dem Projekt beschäftigt“, berichtet Alina Fischbeck von der Klimaschutzagentur. Schulübergreifend wurden zudem Energiescouts ausgebildet, Workshops zu Klima und Mülltrennung veranstaltet und Lehrfilme gezeigt.

Schüler und Lehrer stellten in Kurzvorträgen vor, was sie bislang an ihrer Schule darüber hinaus auf die Beine gestellt haben. „Ich freue mich, dass die Aktivitäten der Schüler heute deutlich sichtbar werden“, meinte Fischbeck.

An der Pestalozzischule zum Beispiel befassten sich die Schüler intensiv mit Mülltrennung und beachteten den Peiner Wertstoffhof. Die Albert-Schweitzer-Hauptschule in Vechelde hat einen Praxistag im Wald organisiert und sich der Verarbeitung von Altpapier im Kunstunterricht verschrieben. Die Aueschule in Wendeberg hat sich darum beworben, in den Kreis der europäischen Umweltschulen aufgenommen zu werden und plant ein Bienenprojekt auf dem Schulgelände – ein Bienenvolk soll einziehen, der Honig verkauft werden. Am Gymnasium am Silberkamp hat man neue, energieeffizientere Drucker angeschafft, am Ratsgymnasium gibt es nun umweltfreundliche LED-Leuchten.

„Da sind tolle Sachen entstan-

den“, meinte Fischbeck, als sie zusammen mit ihrer Kollegin Julia Pesch den Vertretern der Schulen die Prämien überreichte. Die Prämien richten sich nach der Anzahl der Schüler und beinhalten einen Zuschlag für besondere Leistungen, die nach einem Punktesystem ermittelt wurden. Die Prämien fließen wieder in die Klimaschutz-Projektarbeit.

## PRÄMIEN FÜR SCHULEN

**So viel Geld gab es für die Schulen:** Gymnasium am Silberkamp in Peine – 1630 Euro; Gymnasium Groß Ilsede – 1630 Euro; Pestalozzischule – 770 Euro; Albert-Schweitzer-Hauptschule – 870 Euro; IGS Peine – 1973 Euro; Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde – 1688 Euro; Aueschule Wendeberg – 998 Euro; Ratsgymnasium Peine – 1655 Euro.



„Die Schulen haben eigene Projekte entwickelt, da sind tolle Sachen entstanden.“

Alina Fischbeck, Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine

## Reden Sie mit!

Welche Ideen haben Sie, wie jeder Bürger zum Klimaschutz beitragen kann?

peiner-nachrichten.de